Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen Tagen mit meiner Lotte ein eigenartiges Erlebnis. Darf ich erzählen?»

«Bitte», antwortete Susi und hatte ein diabolisches Lächeln um ihren Mund.

«Also, hören Sie. Neulich hatte ich einen freien Nachmittag. Natürlich ging ich gleich zu Lotte. Ich dachte, sie würde sich freuen, ich erwartete ein freundliches dankbares Gesicht. Aber was geschah? Lotte nahm keine Notiz. Auf einmal hatte sie sich ganz verändert. Sie sprach kein Wort zu mir und liess mich einfach fortgehen. Lotte war sonst offen zu mir, warmherzig, ja sogar leidenschaftlich.»

«Aber Sie sind doch schon wieder gut miteinander», unterbrach ihn Susi und lachte.

«Gewiss, jetzt ist alles wieder all-right. Sie freut sich auf jedes Wiedersehen, und lässt mich fühlen, dass sie sich in meiner Nähe glücklich fühlt. Aber die Sache war damals ein Rätsel für mich. Ich verstehe sie noch immer nicht. Lotte sagt stets, wenn ich danach frage, ‚reden wir nicht darüber, — ich war damals schlechter Laune'.»

Fräulein Susi lachte aus vollem Halse.

«Sie lachen? Sie wissen alles? Ihnen vielleicht hat Lotte schon davon erzählt? Sie müssen mir nun alles sagen!»

«Eigentlich darf ich das nicht. Lotte hat es mir unter Diskretion erzählt.»

«Sie müssen es mir sagen! ... Bitte, Fräulein Susi!» sagte Pankower beharrlich. «Lotte wird nie etwas davon erfahren, ich verspreche es Ihnen. Und mich befreien Sie von einer Plage. Denn ich muss gestehen, die Sache verfolgt mich noch heute.»

«Also», begann Fräulein Susi, und ihre Nasenflügel bewegten sich spöttisch, «im Vertrauen auf Ihre Diskretion will ich Ihnen sagen: Als Sie damals unerwartet bei Lotte erschienen, hatte sie gerade ihr Gebiss verlegt, Sie konnte deshalb nicht sprechen und musste diese Rolle spielen.»

«Lotte hat falsche Zähne?» sagte Pankower verwundert, wie zu sich selbstredend. «Ist mir noch nie aufgefallen.»

«Eben — deshalb ...» meinte Susi und reichte ihm die Hand zum Abschiede.

Meier hat geheiratet.

Meier soll 5000 Fr. Mitgift bekommen.

Meier hat aber nur 500 Fr. erhalten.

«Darf ich Dich darauf aufmerksam machen», sagt Meier höflich zu seinem Schwiegervater, «dass noch eine Null fehlt?»

«Die Null bist Du», erwidert der Schwiegervater.

Spritzer.

Die Scheidung.

Frau Loonby, Gattin eines Pilots, seufzt schwer:

«Mein Mann ist wiederum glücklich gelandet. Jetzt bleibt mir nichts anderes übrig, als die Scheidung einzureichen.»

Treue.

«Du, ich bin jetzt meinem Manne treu.»

«Nanu?»

«Ja. Ich muss einmal eine Abwechslung haben.»

Missverständnis.

«Du gibst mir nie einen Kuss wie die Männer anderer Frauen.»

«Soso, die Männer anderer Frauen küssen Dich?»

Fichtennadel-Bade-Balsam

Nerven und Herz stärkend, für Bad und Toilette, Körper und Hautpflege. Unerreicht in Stärke, Feinheit, Preis und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Badanstalten.

Goldar die Volks-Zahnpasta

Große Tube mit dem neuen patent. Drehverschluß 90 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Krampfadern-Strümpfe

Prämienobligationen

kontrollieren gewissenhaft
Kilchenmann & Finger, Bern
Monbijoustraße 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen